
Modulhandbuch

Deutsch als vertieft studiertes Fach: Gymnasium

Lehramt

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachwissenschaft Gy

GER-1001 (= GyD-010-NDL): NDL Basis (= Pflichtmodul 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (10 ECTS/LP) *	3
GER-2001 (= GyD-021-DSW): Variation, Laut, Wort, Schrift (= Pflichtmodul 021 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	5
GER-2003 (= GyD-022-DSW): Satz und Text (= Pflichtmodul 022 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	7
GER-3010 (= GyD 031-ÄDL): SLM Basis 1 (= Pflichtmodul 031 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalter) (8 ECTS/LP) *	9
GER-3020 (= GyD-032-SLM): SLM Basis 2 (= Pflichtmodul 032 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (5 ECTS/LP) *	11
GER-1003 (= GyD-110-NDL): NDL Aufbau (= Pflichtmodul 110 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (10 ECTS/LP) *	13
GER-2004 (= GyD-120-DSW): Sprachgeschichte (= Pflichtmodul 120 Deutsche Sprachwissenschaft) (5 ECTS/LP) *	17
GER-3100 (= GyD-130-ÄDL): SLM Aufbau (= Pflichtmodul 130 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (8 ECTS/LP) *	19
GER-1007 (= GyD-210-NDL): NDL LA-Vertiefung (= Pflichtmodul 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	21
GER-2006 (= GyD-220-DSW): Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion (= Wahlpflichtmodul 220 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	24
GER-3200 (= GyD-230-ÄDL): SLM LA-Vertiefung (= Wahlpflichtmodul 320 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (8 ECTS/LP) *	26
GER-5001 (= GyD-301): Examenskolloquien (= Examenskolloquien (übergreifend, Wahlpflicht)) (9 ECTS/LP) *	28
GER-5002 (= GyD-302): Fachwissenschaftliche Profilierung (= Fachwissenschaftliche Profilierung 2 (übergreifend, Wahlpflicht)) (5 ECTS/LP) *	31

2) Fachdidaktik Gy

GER-4114 (= GyD-04-DID): Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP, Pflicht) *	37
GER-4109 (= GyD-24-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (= Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch) (9 ECTS/LP) *	39

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul GER-1001 (= GyD-010-NDL): NDL Basis (= Pflichtmodul 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Portfolioprüfung

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schulfüchse, Pedanten und lehrende Lichtgestalten. Lehrer*innenfiguren in der Literatur der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart und im Film (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehrer machen in der Literatur zumeist keine gute Figur. Oft genug sind sie Anlass zu Belustigung und zur Klage. Als Gelehrte kennen sie sich zwar in ihrem Elfenbeinturm aus, nicht aber in der weiten Welt, und so machen sie allerhand Dummheiten. Als Sadisten überwachen und strafen sie nach Lust und Laune, geschützt von dicken Internatsmauern und einem System, das auf autoritärer Zurichtung und Abhängigkeitsverhältnissen fußt. Lehrer in der Literatur können aber auch tragische Figuren sein, so wie etwa die vielen Hofmeister, die sich im Hause der Reichen ihre Brosamen verdienen müssen. Manchmal sind es lächerliche Figuren, einfältige Tröpfe, die es sich so bequem wie möglich machen wollen und nur hin und wieder durch ihre allzu übermütigen Schüler gestört werden. Schließlich gibt es auch solche Lehrer, die als marginale Figuren fast unsichtbar sind, Schattengestalten am Rande lebhafter Schülergruppen. Möglich, dass kundige Pädagogen zum Teil dieser Gruppen werden, aufnehmen, was sie bes

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GER-2001 (= GyD-021-DSW): Variation, Laut, Wort, Schrift (= Pflichtmodul 021 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Schumann) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Schumann) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Uzunkaya) I (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Uzunkaya) II (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Klausur

Modul GER-2003 (= GyD-022-DSW): Satz und Text (= Pflichtmodul 022 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Ernst) I (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Ernst) II (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Hahn) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Hahn) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK II / Ü: Textlinguistik (Sebastian Franz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung – als obligatorischer Bestandteil von GK II – führt in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: - Textbegriff - Textfunktionen - Textoberflächen- und -tiefenstruktur - Textsorten Darüber hinaus werden ausgewählte Übungsaufgaben bearbeitet und besprochen, die mittelfristig auch der Vorbereitung auf das Staatsexamen dienen.

Ü Textlinguistik (Prof. Werth) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik (Prof. Werth) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik (Uzunkaya) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Prüfung

Satz und Text

Klausur

Modul GER-3010 (= GyD 031-ÄDL): SLM Basis 1 (= Pflichtmodul 031 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalter) <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Mittelhochdeutsch (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien bei Carina Weis wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Basis 1

Klausur

Modul GER-3020 (= GyD-032-SLM): SLM Basis 2 (= Pflichtmodul 032 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen

Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Klausur

Modul GER-1003 (= GyD-110-NDL): NDL Aufbau (= Pflichtmodul 110 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>Modem German Literature: intermediate module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Kurzgeschichte - Porträt einer Gattung (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Kurzgeschichte ist eine vergleichsweise junge Erzählgattung, der über Sprach- und Landesgrenzen hinweg große Popularität beschieden war. Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich einen Überblick über die Gattung der Kurzgeschichte verschaffen möchten und bereit sind, über die engen nationalphilologischen Grenzen hinaus weitere Literaturen in den Blick zu nehmen. Um die Genese der Kurzgeschichte zu verstehen, ist es unerlässlich, die amerikanische Short Story zu betrachten, die einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Gattung im deutschsprachigen Bereich hatte, wo die Kurzgeschichte unmittelbar nach dem Ende des

Zweiten Weltkrieges ihre Blütezeit erlebte. Im Rahmen des Seminars sollen sowohl gattungstheoretische und poetologische Fragestellungen zur Sprache kommen als auch die diachrone Entwicklung der Kurzgeschichte untersucht werden, um ein umfassendes Bild der Gattung zu generieren. Die zu lesende Literatur erstreckt sich von Autoren wie Washington Irving, Anton ... (weiter siehe Digicampus)

Heinrich Heine (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

SEMINARPLAN Zeitschriftsteller, Nationaldichter, Wunde. Heinrich Heine und die deutsche Öffentlichkeit. Kaum ein deutschsprachiger Autor ist so viel diskutiert worden wie Heinrich Heine. Gegenstand der Debatten waren seine journalistischen und literarischen Texte, aber auch seine Person: Als im französischen Exil lebender „getaufter Jude“, der sich für die Französische Revolution und Napoleon stark machte, für die Ideen des Jungen Deutschland eintrat und als Satiriker und Polemiker Politik, Religion und zahlreiche seiner Zeitgenossen gleichermaßen aufs Korn nahm, war – und blieb er über seinen Tod hinaus – für viele ein Ärgernis. Zugleich übte Heine in allen Zeiten eine große Faszination auf sein Lesepublikum aus. So entstand sogar der Mythos, es sei nicht einmal den Nazis gelungen, Heine aus der deutschen Kultur zu verdrängen: sie hätten die Loreley schlicht mit dem Zusatz „Verfasser unbekannt“ oder „Ein Volkslied“ versehen und weiter gedruckt. Das Seminar geht zum einen Heines Selbs

... (weiter siehe Digicampus)

Kolloquium Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

PS/Ü: Schreibwerkstatt (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Es geht in diesem Seminar darum, poetologisches, historisches und gattungsgeschichtliches Wissen nicht nur zu erwerben und zu sichern (auch mit Blick auf ein anstehendes Staatsexamen z.B.), sondern zugleich mit literarischen Formen zu experimentieren und zu spielen. Ausgangspunkt bildet in diesem Semester das Arbeitsbuch "Einübung in die Literaturwissenschaft" von Harald Fricke und Rüdiger Zymner, dessen digitaler Volltext auch über die Uni-Bibliothek zugänglich ist. Die Schreibwerkstatt findet auch synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). Dazu kommen indessen asynchrone Bestandteile, es ist also möglich und erwünscht, für sich und in autonomen Kleingruppen zu schreiben und die Ergebnisse dann jeweils im wöchentlichen Meeting zu präsentieren. Wer sich dafür interessiert, kann dem Dozenten eine Email mit seiner Motivation schreiben.

PS: Droste, Bachmann, Lasker-Schüler: Lyrikerinnen vom 17. Jahrhundert bis heute (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs bietet einen Einblick und Überblick in die Geschichte der Lyrik vom 17. Jahrhundert bis heute. Namhafte, originelle, eigenwillige Lyrikerinnen stehen dabei im Mittelpunkt – von der geistlichen Lyrik im Barock über die Romantik und die epochale Dichtung der Annette von Droste-Hülshoff bis ins 20. und 21. Jahrhundert: Lasker-Schüler, Kolmar, Kaschnitz, Aichinger, Nelly Sachs, Mayröcker, Domin, Bachmann, Kirsch, Hahn, Poschmann. Textgrundlage zur Anschaffung: Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache, hg. von Anna Bers, Stuttgart 2020. Der Kurs wird im Wechsel zwischen Zoom-Präsenzsitzungen (2.11., 23.11., 14.12., 11.1., 8.2.) und asynchron bereitgestellten Kapiteln abwechseln. In den synchron durchgeführten Präsenzsitzungen am 23.11., 14.12., 11.1., 8.2. werden jeweils 2 Arbeitsgruppen eine Modellanalyse vorstellen. Abgabe der Hausarbeit (12-15 Seiten) bis 1. 3. 2021.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Geschichte und Theorie des Abenteuers (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie wird der leidvolle Schrecken des Helden zur genusshaften Spannung des Lesers? Wie können in entspannter Lektüre bewegte Schicksale erfahren werden? Das Abenteuer wirbt damit, den unmittelbaren Ernst des Daseins von der sicheren Warte des Zuschauers aus miterleben zu dürfen. Wir widmen uns im Seminar der Frage, inwiefern Literatur dieses Versprechen tatsächlich einzulösen vermag. Hierzu verfolgen wir die Begriffsgeschichte des Abenteuers vom hochmittelalterlichen Konzept der âventiure im höfischen Roman (Chrétien de Troyes, Hartmann von Aue) über die Erhabenheitsdiskurse des 18. Jahrhunderts (Edmund Burke, Immanuel Kant, Friedrich Schiller) bis in die lebensphilosophische Diskussion des Abenteuers in der Moderne (Georg Simmel, Hans Lipps, Vladimir Jankélévitch). Indem das Abenteuer eine Engführung von Kunst und Lebenswelt insinuiert, versuchen wir, das implizite Verhältnis von Ästhetik und Existenz, von Unterhaltung und Moralität, von Sprache und Wirklichkeit auszuloten.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literatur und Spiel. Von Schiller bis Süskind (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Denn [...] der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Vor und nach Schillers berühmter Apologie aus der ‚Ästhetischen Erziehung‘ war das Spiel wiederholt Motiv der Literatur, und avancierte nicht zuletzt im Kontext der Diskussion der Moderne zu einem Sinnbild zentraler Momente wie Kontingenz, Schicksal, Einsatz und Risiko oder dem Triebhaften. Mit kulturtheoretischen Seitenblicken (Johan Huizinga, Walter Benjamin) verfolgen wir diesen Strang der Literaturgeschichte – von Friedrich Schiller bis Patrick Süskind, über Johann Wolfgang Goethe, E.T.A. Hoffmann, Arthur Schnitzler, Stefan Zweig, Friedrich Dürrenmatt, Thomas Bernhard und anderen. Die Veranstaltung wird asynchron abgehalten, mit zwei synchronen Zoom-Terminen: 04.11.2020, 12:15-13:45: Einführungssitzung 13.01.2021, 12:15-13:45: Hausarbeitssitzung

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Morgenlandfahrten. Der Orient in der deutschen Literatur - exemplarische Lektüren von der Reformation bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Vorlesung in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schulfüchse, Pedanten und lehrende Lichtgestalten. Lehrer*innenfiguren in der Literatur der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart und im Film (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehrer machen in der Literatur zumeist keine gute Figur. Oft genug sind sie Anlass zu Belustigung und zur Klage. Als Gelehrte kennen sie sich zwar in ihrem Elfenbeinturm aus, nicht aber in der weiten Welt, und so machen sie allerhand Dummheiten. Als Sadisten überwachen und strafen sie nach Lust und Laune, geschützt von dicken Internatsmauern und einem System, das auf autoritärer Zurichtung und Abhängigkeitsverhältnissen fußt. Lehrer in der Literatur können aber auch tragische Figuren sein, so wie etwa die vielen Hofmeister, die sich im Hause der Reichen ihre Brosamen verdienen müssen. Manchmal sind es lächerliche Figuren, einfältige Tröpfe, die es sich so bequem wie möglich machen wollen und nur hin und wieder durch ihre allzu übermütigen Schüler gestört werden. Schließlich gibt es auch solche Lehrer, die als marginale Figuren fast unsichtbar sind, Schattengestalten am Rande lebhafter Schülergruppen. Möglich, dass kundige Pädagogen zum Teil dieser Gruppen werden, aufnehmen, was sie bes

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-2004 (= GyD-120-DSW): Sprachgeschichte (= Pflichtmodul 120 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Elisabeth Wellner) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von Variation im deutschsprachigen Binnenraum. GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Nuschele) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im

Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Nuschele) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Schumann) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (WIEDERHOLERKURS) (Schmidt-kunz) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Klausur

Modul GER-3100 (= GyD-130-ÄDL): SLM Aufbau (= Pflichtmodul 130 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) <i>German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (ph) Sprache: keine Angabe / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSph: Hartmann von Aue, 'Erec' (A) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Thematik erscheint auf den ersten Blick erstaunlich aktuell – handelt es sich doch gewissermaßen um einen Konflikt zwischen Familie und Beruf: Der Artusritter Erec genießt nach seiner Hochzeit mit Enite das junge Eheglück in vollen Zügen, was am Hof auf Grund der damit einhergehenden Vernachlässigung herrschaftlicher Pflichten großen Unmut hervorruft. Die Folgen dieses Konflikts und der Weg zu deren Überwindung (Erecs strafendes und hartnäckig abweisendes Verhalten gegenüber Enite auf einer – in den deutschen Artusromanen einmaligen – gemeinsamen Aventurefahrt) lassen den modernen Leser jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück, was eine intensive Beschäftigung mit diesem ersten deutschen Artusroman notwendig macht. Diese soll im Seminar praktiziert werden, um Hartmanns Roman verstehen und adäquat würdigen zu können – und darüber

hinaus auch einen Einblick in mittelalterliche Diskurse über Minne, Ehe, Rittertum und Herrschaft zu gewinnen. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein ... (weiter siehe Digicampus)

PSph: Hartmann von Aue, 'Erec' (B) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Thematik erscheint auf den ersten Blick erstaunlich aktuell – handelt es sich doch gewissermaßen um einen Konflikt zwischen Familie und Beruf: Der Artusritter Erec genießt nach seiner Hochzeit mit Enite das junge Eheglück in vollen Zügen, was am Hof auf Grund der damit einhergehenden Vernachlässigung herrschaftlicher Pflichten großen Unmut hervorruft. Die Folgen dieses Konflikts und der Weg zu deren Überwindung (Erecs strafendes und hartnäckig abweisendes Verhalten gegenüber Enite auf einer – in den deutschen Artusromanen einmaligen – gemeinsamen Aventurefahrt) lassen den modernen Leser jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück, was eine intensive Beschäftigung mit diesem ersten deutschen Artusroman notwendig macht. Diese soll im Seminar praktiziert werden, um Hartmanns Roman verstehen und adäquat würdigen zu können – und darüber hinaus auch einen Einblick in mittelalterliche Diskurse über Minne, Ehe, Rittertum und Herrschaft zu gewinnen. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Altgermanistische Übung

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis 1600 (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Aufbau

Klausur

Modul GER-1007 (= GyD-210-NDL): NDL LA-Vertiefung (= Pflichtmodul 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüererkenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichtsdrama (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen		

werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te
... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Blau. Eine poetische Farbenlehre (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

HS (BA/LA): Literatur des Expressionismus (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar bietet Analysen der künstlerischen Entwicklungen zwischen 1910 und 1920, die unter dem Stichwort des ‚Expressionismus‘ diskutiert werden können. Alle TeilnehmerInnen sind angehalten, sich an einer der Gruppenarbeiten zu beteiligen, von denen einige (9.11., 30.11., 21.12., 18.1., 8.2.) synchron als Video-/Zoom-Konferenz durchgeführt werden (10:15 - 11:45 Uhr). Das Seminar zielt auf allgemeine Kennzeichen der Stilrichtung, auf intermediale und sozialgeschichtliche Kontexturierung (Malerei; Musik; Zentren; Zeitschriften; Philosophie), sodann auf exemplarische Textanalysen, von Gedichten, Novellen (Döblin, Kafka, Benn) und Dramen (G. Kaiser, E. Toller). Leistungen: Aktive (!) Teilnahme an den Sitzungen (als Beiträge zur Synchronsitzung oder Kurztext im Forum), an 1 Gruppenarbeit, Hausarbeit bis 28.2., ca. 20 Seiten.

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt.

... (weiter siehe Digicampus)

HS Poetik der Poetikvorlesungen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dem Seminar soll die Gattung der Poetikvorlesungen näher betrachtet werden. Inwiefern entfalten Autor*innen in ihren Vorlesungen ein poetisches Programm, welche poetologischen Aspekte spielen hier eine Rolle, wie verhält es sich mit dem Zusammenspiel von Fakt und Fiktion, welche Rolle spielt das Engagement in den Vorlesungen und inwiefern unterscheiden sich hier literarischer Text und Vorlesung voneinander, wo haben sie aber auch Berührungspunkte? Und schließlich ist die Poetikvorlesung auch ein Akt der Selbstinszenierung, der näher beleuchtet werden soll, gerade vor dem Hintergrund des Verhältnisses von Autor*in, Text und Leser*in.

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

„eine Art fieberisches Denken“ - Erzählen in der Klassischen Moderne (Hofmannsthal, Rilke, Kafka, Musil, Lasker-Schüler) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Literatur der Klassischen Moderne. Gelesen werden programmatische Texte zur Berliner und Wiener Moderne, außerdem Erzählungen von Robert Musil, Franz Kafka und Gedichte von Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler. Im Zentrum des Seminars steht Rainer Maria Rilkes Prosabuch Malte Laurids Brigge, das radikal mit den erzählerischen Konventionen des 19. Jahrhunderts bricht. Am Beispiel dieses Prosatextes wird näher untersucht und diskutiert, welche zentralen Motive, Themen und narrativen Verfahren sich identifizieren lassen, die spezifisch ‚modern‘ sind und worin diese ‚Modernität‘ besteht. Zu den zentralen Motiven und Themen sollen dabei kleine Kurzfilme entstehen, die wesentliche Daten vermitteln, Aspekte zeigen und narrative Entsprechungen auf der filmischen Ebene suchen; idealer Weise sollten sie als Lehrmaterial auch im (Schul)Unterricht eingesetzt werden können. Im Seminar diskutieren wir abschließend über die Möglichkeiten und Grenzen dieser

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-2006 (= GyD-220-DSW): Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion (= Wahlpflichtmodul 220 Deutsche Sprachwissenschaft)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Untersuchung spezifischer sprachlicher Phänomene oder linguistischer Fragestellungen, wobei zu einem exemplarischen Ausschnitt der Sprachwissenschaft die in den Basis- und Aufbaumodulen erworbenen Kenntnisse angewendet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zu einem exemplarischen Thema der deutschen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen sowie Problemlösungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre selbstständig erarbeiteten Problemformulierungen sachlich und fachsprachlich adäquat anderen vorzustellen und eigene Problemlösungen argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und zu verteidigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Es müssen alle Basismodule der Germanistik und das Aufbaumodul der DSW (<i>Sprachgeschichte</i>) absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS "Analyse linguistischer Daten" (Freienstein/Pröll) (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bändigt man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Dazu kombinieren wir synchrone und asynchrone Lehre: Die grundlegenden statistischen Hintergründe klären wir per Videos und Fragerunden, die Anwendung mittels aufeinander aufbauenden Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Anmeldung bitte per E-Mail an "Simon.Proell@germanistik.uni-muenchen.de" ... (weiter siehe Digicampus) HS „Historische Pragmatik" (Prof. Werth) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände
... (weiter siehe Digicampus)

HS „Methoden der Dialektologie“ (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kaum eine Sprache auf der Welt weist eine solche dialektale Vielfalt auf wie das Deutsche. So lassen sich auf allen Ebenen des Sprachsystems dialektale Unterschiede feststellen, die größer sind als z. B. die Unterschiede zwischen Deutsch und Englisch oder Niederländisch. Gleichzeitig ist in den einzelnen Dialekträumen auch eine Variation auf dem Dialekt-Standard-Kontinuum feststellbar, indem die gleichen SprecherInnen je nach Dialektraum, aus dem sie kommen, und je nach Situation, in der sie sich befinden, mehr oder weniger dialektal sprechen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über die sprachliche Vielfalt der deutschsprachigen Dialekte und regionalen Umgangssprachen gegeben werden. Im Zentrum des Seminars stehen die verschiedenen methodischen Zugänge bei der Erforschung von Dialekten. Anhand ausgewählter Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik und Pragmatik sollen Methoden und Konzepte der Dialektologie kennengelernt und diese in eigenen kleinen Projekt
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-3200 (= GyD-230-ÄDL): SLM LA-Vertiefung (= Wahlpflichtmodul 320 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Am Forschungsstand orientierte Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Sie sind in der Lage, sich den aktuellen Forschungsstand zu altgermanistischen Themen selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Editionsmodelle zu verstehen und kritisch zu diskutieren. Das Modul stattet sie mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders gemäß § 63, (2), 1., c), aa), bb) und cc) LPO I aus. Sozial-personal: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Autonomie in der argumentativen Positionierung und Weiterentwicklung von Hypothesen. Gerade in der Beschäftigung mit Fragen der Editionsphilologie hinterfragen sie konventionelle Konzepte des Subjekt-Objekt-Bezugs und erkennen die Rolle von Formen medialer Repräsentation, Performanz und Rezeptionslenkung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Modul SLM Aufbau (GER-3100)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Hartmann von Aue, 'Iwein' (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Anhand von Beispielen aus der neueren Forschung können wir die moderne Entwicklung der Auseinandersetzung mit diesem Klassiker der mediävistischen Literatur verfolgen und bewerten. Kriterien dabei sind die Quellennähe der Aufsätze und die Verwendung einer zeitgemäßen Begrifflichkeit. Die Untersuchungen sollen zur Inspiration und gleichzeitig Schärfung der Selbstreflexion für eigene Arbeiten beitragen. Die Kenntnis des Textes, seiner Handlung und der handelnden Personen wird vorausgesetzt. HS: Vom Donauländischen Minnesang bis Neidhart (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Anfänge des Minnesangs im Donautal, der Höhepunkt der Gattung mit Walther von der Vogelweide sowie deren satirischer Abgesang und Weiterentwicklung mit Neidhart sind zweifellos bairisch geprägt. Durch gründliche

Lektüre einzelner Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts sowie eigene editorische Versuche soll ein vertiefter philologischer Zugang zur Gattung Minnesang erarbeitet werden.

Prüfung

SLM LA-Vertiefung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-5001 (= GyD-301): Examenskolloquien (= Examenskolloquien (übergreifend, Wahlpflicht))		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Besprechung examensrelevanter Fragestellungen in den Teilbereichen NDL, DSW und SLM.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In den Examenskolloquien erwerben die Studierenden die Kompetenz, die Inhalte und Methoden der Germanistik gesamthaft auf Abschlussniveau zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erwerben anwendungs- und analyseorientiert Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Typen von Aufgaben und lernen, etwaige Lösungsstrategien selbst zu entwickeln. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen Ihre Kompetenzen in der schriftlichen und mündlichen Dokumentation und Präsentation unter den Bedingungen zeitlicher Limitationen aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine, der Besuch der Veranstaltungen ist allerdings erst nach Abschluss der Basis- und AufbauModule sinnvoll.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Examenskolloquium DSW Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo Sprachgeschichte und Phonologie für ExamenskandidatInnen (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Behandelt werden Fragen zur Analyse mittelhochdeutscher Texte sowie die Aufgaben, die den Bereich der neuhochdeutschen Phonologie betreffen. ExKo Wort- und Satzanalysen für ExamenskandidatInnen (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Es werden Aufgaben und Probleme zur Grammatik der Gegenwartssprache behandelt, insbesondere zur Wortbildung, Syntax und Textlinguistik. Vorausgesetzt werden Kenntnisse, die die Grundkurse I und II sowie die Übung Textlinguistik vermitteln.
Modulteil: Examenskolloquium NDL Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kolloquium Abschlussarbeiten (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

Staatsexamenskolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium frischt vorhandenes Epochen- und Gattungswissen in Vorbereitung auf das Staatsexamen auf. In jeder Sitzung wird eine Epoche behandelt, in einschlägigen poetologischen Texten werden zentrale Merkmale der jeweiligen Epoche erarbeitet und diskutiert. Der Gang durch die Epochen wird ergänzt durch eine Reihe von gattungsgeschichtlichen und -theoretischen Exkursen. Anhand von Probeklausuren werden schließlich auch Fragen der Vorbereitung, der Themenwahl und des Zeitmanagements sowie von Aufbau und Gliederung besprochen.

Modulteil: Examenskolloquium ÄDL

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

EK: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) (A)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir behandeln die vier ‚großen‘ Romane (Hartmanns ‚Erec‘ und ‚Iwein‘, Wolframs ‚Parzival‘, Gottfrieds ‚Tristan‘). Bei vertieft Studierenden wird die Kenntnis aller vier Romane schon zu Kursbeginn vorausgesetzt, bei allen anderen besonders die von ‚Iwein‘ und ‚Parzival‘, aber auch ‚Erec‘. Zu diesem Examenskolloquium gehört der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang (Di., 8.15-9.45 Uhr (14tägig)).

EK: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) (B)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wir behandeln die vier ‚großen‘ Romane (Hartmanns ‚Erec‘ und ‚Iwein‘, Wolframs ‚Parzival‘, Gottfrieds ‚Tristan‘). Bei vertieft Studierenden wird die Kenntnis aller vier Romane schon zu Kursbeginn vorausgesetzt, bei allen anderen besonders die von ‚Iwein‘ und ‚Parzival‘, aber auch ‚Erec‘. Zu diesem Examenskolloquium gehört der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang (Di., 8.15-9.45 Uhr (14tägig)).

EK: Höfischer Roman (Übersetzungstraining)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Höfischer Roman" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf der Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Höfischer Roman" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Die literarhistorischen Fragen werden im zugehörigen Examenskolloquium behandelt.

EK: Minnesang (Literarhistorische Fragen)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang (Di., 8.15-9.45 Uhr (14tägig)).

EK: Minnesang (Übersetzungstraining)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf der Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Minnesang" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Die literarhistorischen Fragen werden im zugehörigen Examenskolloquium behandelt.

Prüfung

Examenskolloquien

Bericht, unbenotet

Modul GER-5002 (= GyD-302): Fachwissenschaftliche Profilierung (= Fachwissenschaftliche Profilierung 2 (übergreifend, Wahlpflicht)) <i>Academic specialisation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre ... (weiter siehe Digicampus) Die Kurzgeschichte - Porträt einer Gattung (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Die Kurzgeschichte ist eine vergleichsweise junge Erzählgattung, der über Sprach- und Landesgrenzen hinweg große Popularität beschieden war. Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich einen Überblick über die Gattung der Kurzgeschichte verschaffen möchten und bereit sind, über die engen nationalphilologischen Grenzen hinaus weitere Literaturen in den Blick zu nehmen. Um die Genese der Kurzgeschichte zu verstehen, ist es unerlässlich, die amerikanische Short Story zu betrachten, die einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Gattung im deutschsprachigen Bereich hatte, wo die Kurzgeschichte unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ihre Blütezeit erlebte. Im Rahmen des Seminars sollen sowohl gattungstheoretische und poetologische Fragestellungen zur Sprache kommen als auch die diachrone Entwicklung der Kurzgeschichte untersucht werden, um ein umfassendes Bild der Gattung zu generieren. Die zu lesende Literatur erstreckt sich von Autoren wie Washington Irving, Anton ... (weiter siehe Digicampus)

Geschichtsdrama (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te ... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Blau. Eine poetische Farbenlehre (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

HS (BA/LA): Literatur des Expressionismus (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar bietet Analysen der künstlerischen Entwicklungen zwischen 1910 und 1920, die unter dem Stichwort des 'Expressionismus' diskutiert werden können. Alle TeilnehmerInnen sind angehalten, sich an einer der Gruppenarbeiten zu beteiligen, von denen einige (9.11., 30.11., 21.12., 18.1., 8.2.) synchron als Video-/Zoom-Konferenz durchgeführt werden (10:15 - 11:45 Uhr). Das Seminar zielt auf allgemeine Kennzeichen der Stilrichtung, auf intermediale und sozialgeschichtliche Kontexturierung (Malerei; Musik; Zentren; Zeitschriften; Philosophie), sodann auf exemplarische Textanalysen, von Gedichten, Novellen (Döblin, Kafka, Benn) und Dramen (G. Kaiser, E. Toller). Leistungen: Aktive (!) Teilnahme an den Sitzungen (als Beiträge zur Synchronsitzung oder Kurztext im Forum), an 1 Gruppenarbeit, Hausarbeit bis 28.2., ca. 20 Seiten.

HS Haltung: Ein alter Begriff mit neuer Brisanz? (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gerade in einer ausdifferenzierten Gesellschaft, die von Transnationalität und Medialität geprägt ist, scheint es umso wichtiger, Haltung einzunehmen. Wie aber lässt sich diese finden, wie lässt sich in einer Gesellschaft Position beziehen und vor allem, welche Rolle spielen dabei die Literatur und die Künste? Zunächst soll der etwas schwierig anmutende Begriff der Haltung kritisch hinterfragt und näher betrachtet werden. Im Anschluss daran gilt es soziale und kulturelle Praktiken ausfindig zu machen, die dazu beitragen, eine Haltung zu finden. Welche Erinnerungsräume sind dafür ausschlaggebend, welche Deutungsmuster, und schließlich ist zu fragen, welche Rolle spielen auch Imaginationsprozesse bei dem Akt des Haltung Findens? Zu überlegen wäre, inwiefern die Imagination einen Möglichkeitsraum eröffnet, in dem das Subjekt einen produktiven Suchprozess beginnt und schließlich zu einer ethischen Positionsbestimmung seiner Selbst gelangt. ... (weiter siehe Digicampus)

HS Poetik der Poetikvorlesungen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dem Seminar soll die Gattung der Poetikvorlesungen näher betrachtet werden. Inwiefern entfalten Autor*innen in ihren Vorlesungen ein poetisches Programm, welche poetologischen Aspekte spielen hier eine Rolle, wie verhält es sich mit dem Zusammenspiel von Fakt und Fiktion, welche Rolle spielt das Engagement in den Vorlesungen und inwiefern unterscheiden sich hier literarischer Text und Vorlesung voneinander, wo haben sie aber auch Berührungspunkte? Und schließlich ist die Poetikvorlesung auch ein Akt der Selbstinszenierung, der näher beleuchtet werden soll, gerade vor dem Hintergrund des Verhältnisses von Autor*in, Text und Leser*in.

HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (A) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.

HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (B) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.

HS: Geschichte, Musik und Literatur der Reichsstadt Memmingen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen die Meistersinger von Memmingen sowie das niveauvolle Theaterleben und die Musikkultur in der Frühen Neuzeit ebendort. Die Quellen dazu bedürfen freilich noch weitgehend der Erschließung und Edition. In einem interdisziplinären Ansatz von Musikwissenschaft, Landesgeschichte und philologisch arbeitender Germanistik wollen wir uns gemeinsam diesem Forschungsdesiderat widmen.

HS: Hartmann von Aue, 'Iwein' (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand von Beispielen aus der neueren Forschung können wir die moderne Entwicklung der Auseinandersetzung mit diesem Klassiker der mediävistischen Literatur verfolgen und bewerten. Kriterien dabei sind die Quellennähe der Aufsätze und die Verwendung einer zeitgemäßen Begrifflichkeit. Die Untersuchungen sollen zur Inspiration und gleichzeitig Schärfung der Selbstreflexion für eigene Arbeiten beitragen. Die Kenntnis des Textes, seiner Handlung und der handelnden Personen wird vorausgesetzt.

HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Vom Donauländischen Minnesang bis Neidhart (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Anfänge des Minnesangs im Donautal, der Höhepunkt der Gattung mit Walther von der Vogelweide sowie deren satirischer Abgesang und Weiterentwicklung mit Neidhart sind zweifellos bairisch geprägt. Durch gründliche Lektüre einzelner Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts sowie eigene editorische Versuche soll ein vertiefter philologischer Zugang zur Gattung Minnesang erarbeitet werden.

Heinrich Heine (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

SEMINARPLAN Zeitschriftsteller, Nationaldichter, Wunde. Heinrich Heine und die deutsche Öffentlichkeit. Kaum ein deutschsprachiger Autor ist so viel diskutiert worden wie Heinrich Heine. Gegenstand der Debatten waren seine journalistischen und literarischen Texte, aber auch seine Person: Als im französischen Exil lebender „getaufter Jude“, der sich für die Französische Revolution und Napoleon stark machte, für die Ideen des Jungen Deutschland eintrat und als Satiriker und Polemiker Politik, Religion und zahlreiche seiner Zeitgenossen gleichermaßen aufs Korn nahm, war – und blieb er über seinen Tod hinaus – für viele ein Ärgernis. Zugleich übte Heine in allen Zeiten eine große Faszination auf sein Lesepublikum aus. So entstand sogar der Mythos, es sei nicht einmal den Nazis gelungen, Heine aus der deutschen Kultur zu verdrängen: sie hätten die Loreley schlicht mit dem Zusatz „Verfasser unbekannt“ oder „Ein Volkslied“ versehen und weiter gedruckt. Das Seminar geht zum einen Heines Selbs

... (weiter siehe Digicampus)

Kolloquium Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

PS/Ü: Schreibwerkstatt (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Es geht in diesem Seminar darum, poetologisches, historisches und gattungsgeschichtliches Wissen nicht nur zu erwerben und zu sichern (auch mit Blick auf ein anstehendes Staatsexamen z.B.), sondern zugleich mit literarischen Formen zu experimentieren und zu spielen. Ausgangspunkt bildet in diesem Semester das Arbeitsbuch "Einübung in die Literaturwissenschaft" von Harald Fricke und Rüdiger Zymner, dessen digitaler Volltext auch über die Uni-Bibliothek zugänglich ist. Die Schreibwerkstatt findet auch synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). Dazu kommen indessen asynchrone Bestandteile, es ist also möglich und erwünscht, für sich und in autonomen Kleingruppen zu schreiben und die Ergebnisse dann jeweils im wöchentlichen Meeting zu präsentieren. Wer sich dafür interessiert, kann dem Dozenten eine Email mit seiner Motivation schreiben.

PS: Droste, Bachmann, Lasker-Schüler: Lyrikerinnen vom 17. Jahrhundert bis heute (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs bietet einen Einblick und Überblick in die Geschichte der Lyrik vom 17. Jahrhundert bis heute. Namhafte, originelle, eigenwillige Lyrikerinnen stehen dabei im Mittelpunkt – von der geistlichen Lyrik im Barock über die Romantik und die epochale Dichtung der Annette von Droste-Hülshoff bis ins 20. und 21. Jahrhundert: Lasker-Schüler, Kolmar, Kaschnitz, Aichinger, Nelly Sachs, Mayröcker, Domin, Bachmann, Kirsch, Hahn, Poschmann. Textgrundlage zur Anschaffung: Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache, hg. von Anna Bers, Stuttgart 2020. Der Kurs wird im Wechsel zwischen Zoom-Präsenzsitzungen (2.11., 23.11., 14.12., 11.1., 8.2.) und asynchron bereitgestellten Kapiteln abwechseln. In den synchron durchgeführten Präsenzsitzungen am 23.11., 14.12., 11.1., 8.2. werden jeweils 2 Arbeitsgruppen eine Modellanalyse vorstellen. Abgabe der Hausarbeit (12-15 Seiten) bis 1. 3. 2021.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Geschichte und Theorie des Abenteuers (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie wird der leidvolle Schrecken des Helden zur genusshaften Spannung des Lesers? Wie können in entspannter Lektüre bewegte Schicksale erfahren werden? Das Abenteuer wirbt damit, den unmittelbaren Ernst des Daseins von der sicheren Warte des Zuschauers aus miterleben zu dürfen. Wir widmen uns im Seminar der Frage, inwiefern Literatur dieses Versprechen tatsächlich einzulösen vermag. Hierzu verfolgen wir die Begriffsgeschichte des Abenteuers vom hochmittelalterlichen Konzept der *âventiure* im höfischen Roman (Chrétien de Troyes, Hartmann von Aue) über die Erhabenheitsdiskurse des 18. Jahrhunderts (Edmund Burke, Immanuel Kant, Friedrich Schiller) bis in die lebensphilosophische Diskussion des Abenteuers in der Moderne (Georg Simmel, Hans Lipps, Vladimir Jankélévitch). Indem das Abenteuer eine Engführung von Kunst und Lebenswelt insinuiert, versuchen wir, das implizite Verhältnis von Ästhetik und Existenz, von Unterhaltung und Moralität, von Sprache und Wirklichkeit auszuloten.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Literatur und Spiel. Von Schiller bis Süskind (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Denn [...] der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Vor und nach Schillers berühmter Apologie aus der ‚Ästhetischen Erziehung‘ war das Spiel wiederholt Motiv der Literatur, und avancierte nicht zuletzt im Kontext der Diskussion der Moderne zu einem Sinnbild zentraler Momente wie Kontingenz, Schicksal, Einsatz und Risiko oder dem Triebhaften. Mit kulturtheoretischen Seitenblicken (Johan Huizinga, Walter Benjamin) verfolgen wir diesen Strang der Literaturgeschichte – von Friedrich Schiller bis Patrick Süskind, über Johann Wolfgang Goethe, E.T.A. Hoffmann, Arthur Schnitzler, Stefan Zweig, Friedrich Dürrenmatt, Thomas Bernhard und anderen. Die Veranstaltung wird asynchron abgehalten, mit zwei synchronen Zoom-Terminen: 04.11.2020, 12:15-13:45: Einführungssitzung 13.01.2021, 12:15-13:45: Hausarbeitssitzung

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Morgenlandfahrten. Der Orient in der deutschen Literatur - exemplarische Lektüren von der Reformation bis zur Gegenwart (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Staatsexamenskolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium frischt vorhandenes Epochen- und Gattungswissen in Vorbereitung auf das Staatsexamen auf. In jeder Sitzung wird eine Epoche behandelt, in einschlägigen poetologischen Texten werden zentrale Merkmale der jeweiligen Epoche erarbeitet und diskutiert. Der Gang durch die Epochen wird ergänzt durch eine Reihe von gattungsgeschichtlichen und -theoretischen Exkursen. Anhand von Probeklausuren werden schließlich auch Fragen der Vorbereitung, der Themenwahl und des Zeitmanagements sowie von Aufbau und Gliederung besprochen.

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

Ü: Du mußt dein Leben ändern. Rainer Maria Rilke und die bildende Kunst (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ü: Spätmittelalterliche Urkunden aus Schwaben (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen

des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

Ü: Tod und Teufel im Jahreslauf (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschiedene Überlieferungen kalendergebundener Brauchkultur lassen bis heute Phänomene erkennen, die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vorstellungen über die Hölle und den Teufelsstaat (civitas diaboli) entsprechen. Aufgabe und Ziel des Seminars ist es, diese Überlieferungen (z.B. Fastnachts- und Karnevalsbräuche aber auch die Dramaturgie der Fronleichnamsprozessionen und anderer Relikte im Rahmen der Kalenderfeste - Further Drachenstich, frühe Formen des "Todaustragens" und der Perchtenumzüge zwischen Weihnachten und Neujahr) vorzustellen und historisch-kritisch einzuordnen.

Übung Orthografie (Ernst) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenbeziehungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)

„eine Art fieberisches Denken“ - Erzählen in der Klassischen Moderne (Hofmannsthal, Rilke, Kafka, Musil, Lasker-Schüler) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Literatur der Klassischen Moderne. Gelesen werden programmatische Texte zur Berliner und Wiener Moderne, außerdem Erzählungen von Robert Musil, Franz Kafka und Gedichte von Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler. Im Zentrum des Seminars steht Rainer Maria Rilkes Prosabuch Malte Laurids Brigge, das radikal mit den erzählerischen Konventionen des 19. Jahrhunderts bricht. Am Beispiel dieses Prosatextes wird näher untersucht und diskutiert, welche zentralen Motive, Themen und narrativen Verfahren sich identifizieren lassen, die spezifisch ‚modern‘ sind und worin diese ‚Modernität‘ besteht. Zu den zentralen Motiven und Themen sollen dabei kleine Kurzfilme entstehen, die wesentliche Daten vermitteln, Aspekte zeigen und narrative Entsprechungen auf der filmischen Ebene suchen; idealer Weise sollten sie als Lehrmaterial auch im (Schul)Unterricht eingesetzt werden können. Im Seminar diskutieren wir abschließend über die Möglichkeiten und Grenzen dieser ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet

Modul GER-4114 (= GyD-04-DID): Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien).</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektconstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs 1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundkurs 1 - Kurs A (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Modulteile

Modulteil: Grundkurs 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

S. u. Modul.

Inhalte:

S. u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 2 – Primarstufe - Kurs A (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs B (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs C (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs A (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs B (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-4109 (= GyD-24-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (= Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch)		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Kolloquium (ggf. Vorlesung, Übung) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Examenskolloquium Primarstufe

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Angebot richtet sich an Examenskandidat(inn)en des modularisierten Studiengangs für das Lehramt an Grundschulen und bereitet die Studierenden auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor.

Examenskolloquium Sekundarstufe

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Examenskolloquium bereitet Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hauptseminar für Masterstudierende: Umgehen mit Filmen (VHB) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Film entwickelte sich im 20. Jhd. zum Leitmedium des Erzählens. In diesem Seminar werden fachliche Grundlagen, didaktische Begründungen und methodische Ansätze für den Umgang mit dem Film, vor allem mit dem Spielfilm erarbeitet.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Videospiele-Narrationen im Literaturunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Videospiele sind seit den 1980er-Jahren ein fester Bestandteil der Popkultur und gewinnen für das Erzählen von Geschichten immer weiter an Bedeutung. Mit ihnen etabliert sich neben der Printliteratur und dem Film ein spezifisch digitales Medium für Narrationen. In diesem Seminar überlegen wir, wie sich Videospiele-Narrationen für ein literarisches Lernen in einem digitalen Literaturunterricht fruchtbar machen lassen. Notwendig ist dafür Zweierlei: ein vertieftes Verständnis der angestrebten Kompetenzen bzw. Bildungsziele sowie ein fachkundiger Blick auf das kulturelle Artefakt Videospiele.

Vertiefungsseminar Primarstufe + Sekundarstufe: Theater und Schule - TheaZ (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die vielfältigen Beziehungen und Aktivitäten zwischen Schule und Theater sind das Thema dieses Vertiefungsseminars. Wenn das Theater an die Schule kommt, stellt sich die Frage nach der Vor- und Nachbereitung. Unterscheidet sich dies vom Besuch einer Aufführung im Theater? Welche Theateraktivitäten kennt eine Schule heute und welche Aufgaben kommen auf eine Lehrkraft zu, die eine Spielleitung übernimmt? Im Hintergrund bündeln und vernetzen Verbandsaktivitäten die theatrale Arbeit an Schulen. Wie arbeiten und wirken diese Verbände und welche Bedeutung haben sie für die Verbindung von Theater und Schule. Ziel dieses Seminars ist es einen Überblick über den Kosmos an theatralen, schulischen Berührungspunkten mit dem Theater und der theatralen Arbeit zu geben und zu einigen ausgewählten Aspekten einen vertieften Einblick zu gewähren.

Erwartet werden aktive Teilnahme z.B. durch vorbereitende Recherche oder Bearbeitung kleinerer Aufgaben und ein Kurzvortrag zu einem Seminarinhalt.

... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar Primarstufe: "Literarisches Lernen in der Grundschule " (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Vertiefungsseminar Primarstufe: Sprache untersuchen, Sprache thematisieren (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Untersuchen und die Reflexion von Sprache sind zentraler Bestandteil des Deutschunterrichts. In diesem Seminar werden wir fachdidaktische Konzeptionen hierzu in den Blick nehmen. Wir betrachten für das Untersuchen von Sprache in Frage kommende Inhalte und (Medien-) Angebote, beurteilen deren Potentiale und schlagen damit auch einen Bogen zu anderen Lernbereichen des Deutschunterrichts. So möchte das Seminar vor allem auch darauf eingehen, wie Sprache lernbereichsübergreifend und kontext- sowie situationsorientiert thematisiert werden kann – etwa im Umgang mit mündlichem Sprachgebrauch, Schreiben, Lyrik, Bilderbüchern oder Filmen. Dieses Vertiefungsseminar richtet sich an Studierende des Lehramts Grundschule. Der Leistungsnachweis Portfolio ist voraussichtlich bis spätestens Montag, 15.03.2021 abzugeben und beinhaltet unter anderem sachanalytische sowie didaktische Überlegungen und erarbeitetes Unterrichtsmaterial. Weitere Informationen dazu folgen.

... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: "Spiel- und produktionsorientierter Umgang mit Literatur im Deutschunterricht" (Seminar)

Die Behandlung von literarischen Texten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Literaturunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Literaturbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung mit Dramen, Roman oder Balladen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der neuen gym

... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar: Der Lernbereich "Sprechen und Zuhören" im Deutschunterricht (BLOCKSEMINAR) - TheaZ (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lernbereich "Sprechen und Zuhören" im Lehrplan des Deutschunterrichts hat große Bedeutung, da die mündliche Kommunikation in allen Fächern sowie im Alltagsleben der Schülerinnen und Schüler eine zentrale Stellung einnimmt. Im Seminar werden die diversen Teilkompetenzen, die Mündlichkeit kennzeichnen, untersucht, verschiedene Modelle des mündlichen Sprachgebrauchs diskutiert und Übungen zur Förderung des mündlichen Sprachgebrauchs im Deutschunterricht durchgeführt. Dabei wird auch auf spezielle Fördermaßnahmen durch das Theaterspiel eingegangen.

Vertiefungsseminar: Dürrenmatt deutschdidaktisch (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Friedrich Dürrenmatt wird in diesem Seminar zum Platzhalter resp. exemplarischen Autor eines die didaktischen Möglichkeiten des Textumgangs auslotenden Blicks auf die Unterrichtspraxis der Sek. I und II. Am Beispiel ausgewählter epischer und dramatischer Texte werden das Werk und die darin zum Ausdruck kommende Weltsicht des Autors didaktisch praktikabel gemacht bzw. wird das deutschdidaktische Potential der Texte erörtert.

Prüfung

Prüfung Vertiefungsmodul

Modulprüfung, Klausur oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium